

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abteilung I f-Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Samstag, dem 24. Jänner 1976, 7.45 Uhr

Mit der Kaltfront hat heute Nacht Schneefall bis ins Tal eingesetzt. Der Zuwachs beträgt im Westen und Norden Tirols 20-30 cm, in den übrigen Teilen unseres Landes nur bis 15 cm. Laut Wetterwarte wird im Stau des Alpennordrandes der Schneefall andauern, im Alpeninneren sind jedoch nur einzelne Schauer zu erwarten. Auf den Bergen weht kräftiger Wind aus Sektor Nordwest.

Durch die außerordentliche Windverfrachtung kommt es auch in Gebieten mit geringen Neuschneemengenzuwachs mehrfach, vor allem aus süd- bis östseitigen Abbruchgebieten, zu Abgängen meist kleiner Lawinen. In den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler bleibt daher Vorsicht geboten! Im Raum Arlberg Lechtal muß vereinzelt auch mit Lawinen größeren Ausmaßes gerechnet werden.

Wegen der in allen Hangrichtungen vorhandenen und äußerst störanfälligen Schneebretter muß in den meisten Teilen Tirols von Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten dringend abgeraten werden. Nur in der Südhälfte Osttirols können mit entsprechender Vorsicht und überlegter Routenwahl Touren unternommen werden. Dabei ist jedoch auf Triebschneeansammlungen besonders süd- bis östseitig und auf die Schwimmschneeunterlage an Schattenhängen zu achten.

Abteilung I f

Lagebericht K ü h t a i, Samstag, 24. Jänner 1976, 8.00 Uhr

Mit rund 25 cm hat der Raum Kühtai gleichviel Neuschnee erhalten wie die Staulagen des Alpennordrandes. Heute werden einzelne Schneeschauer noch geringen bis mäßigen Zuwachs bringen. Der in der Nacht noch stürmische Wind aus Sektor Nordwest hat auch im Gipfelniveau etwas nachgelassen.

Trotz der mäßigen Neuschneemengen kann die Windverfrachtung zur Selbstauslösung kleiner Lawinen führen. Vorsicht ist jedoch n besonders in Lawenstrichen mit süd- bis östseitigen Abbruchgebieten zu empfehlen. Die in allen Hangrichtungen aber besonders süd-bis ostseitig vorhandenen und neuentstehenden Schnee Bretter sind noch immer sehr störanfällig. Dies ist im Bereich hangnaher Baustellen und deren Zufahrtsstraßen zu beachten. Von Schitouren muß noch abgeraten werden!